

Gemeinsam trainieren – und leiden

LEICHTATHLETIK Matthias Studiger vom TV Kloten hat an den Schweizer Meisterschaften der unter 16- und unter 18-Jährigen in Thun mit der Silbermedaille im 110-Meter-Hürdensprint der U18 seinen bislang grössten Erfolg gefeiert. Die Krönung blieb ihm indes versagt.

Freude oder Frust, Jubel oder Jammer? Matthias Studiger sah sich am Sonntag im schmucken Stadion Lachen am Ufer des Thunersees in kurzer Folge mit beiden Gefühlen konfrontiert – und pendelte danach länger dazwischen. Zuerst dominierte der Ärger über die verpasste Krönung, dann aber immer stärker die Genugtuung über den bis anhin grössten Erfolg des 17-jährigen Leichtathleten aus Rümlang. Doch der Reihe nach.

Es war ein happiges Programm, das auf den Kantonsschüler und Hürdenspezialisten der Leichtathletik-Abteilung des TV Kloten wartete. Keine zwei Stunden nach dem erfolgreich gestalteten Halbfinal über 110 Meter Hürden stand der Final an. Und Studiger brillierte. Mit einer Zeit von 14,16 Sekunden lief er als Zweit-



Matthias Studiger (links) freut sich gemeinsam mit seinem Klotener Trainingspartner Tim Häfliger über die Silbermedaille im Hürdensprint. Kurt Altorfer

LEICHTATHLETIK

Drei Medaillen für Regensdorf

Zeitgleich mit den Schweizer Meisterschaften der Altersklassen U16 und U18 in Thun kämpften in Genf die älteren Nachwuchs-Leichtathletinnen und -athleten (U20 und U23) um Medaillen und Diplome. Die Delegation des LC Regensdorf tat dies mit Erfolg, kehrte sie doch mit drei Medaillen im Gepäck aus der Romandie zurück. Zwei davon gingen auf das Konto von Alexandra Bosshard. Die Schweizer Meisterin 2013 im Hürdenlauf der 800-Meter-Lauf der unter 20-Jährigen musste sich heuer erstmals in der höheren Altersklasse bewähren. Nach einer alles andere als

idealen Wettkampfvorbereitung, während der sie wegen Rückenschmerzen beinahe mehr Physiotherapie- als Trainingsstunden absolvierte, gelang ihr dies bravurös. Im 800-Meter-Lauf hielt sie bis zur Zielkurve mit der Siegerin Stefanie Barmet mit und sicherte sich in 2:13,58 schliesslich die Silbermedaille. Doch damit nicht genug: Auch über 400 Meter trotzte sie den Schmerzen und lief zu Bronze. Eine Bronzemedaille erkämpfte sich auch Steven Malischke über 1500 Meter. Dies dank eines fulminanten Schlussspurts auf der Zielgeraden. *mkr*

schnellster über die Ziellinie. Dabei verbesserte er seine bisherige Bestmarke um nicht weniger als zwei Zehntel. Einzig der Saisonbeste, Luca Maticke, lief einen weiteren Zehntel schneller – auch er schneller denn je. «In diesem Rennen ist alles perfekt geglückt», sagte Studiger strahlend.

Sich auf den Lorbeeren ausruhen, war aber nicht angesagt. Studiger bot sich eine weitere Chance, die noch grössere wöglich. Über 300 Meter Hürden führte Studiger schliesslich die Saisonbestenliste der U18-Athleten an. Es gelang ihm, die Spannung nochmals aufzubauen. Studiger lief stark, lag bis zur zehnten und letzten Hürde gleichauf mit Dauerwidersacher Maticke. Doch weil er schneller denn je unterwegs war, verliessen ihn die Kräf-

te. Er hängte an der letzten Hürde ein und stürzte. Aus, vorbei, weg der Goldtraum. Die Enttäuschung verdrängte die Freude. Erst mit etwas zeitlicher Distanz kehrte die Genugtuung zurück. Zu Recht: Mit der Silbermedaille über 110 Meter Hürden gelang ihm nach SM-Silber über 60 Meter Hürden in der Halle im vergangenen Winter sowie SM-Bronze im Freien 2012 und 2013 der bisher grösste Erfolg.

Selbstkritischer Häfliger

Vom Ausgang der Zielkurve aus verfolgte Tim Häfliger das Langhürdenrennen seines Klotener Trainingskollegen. «Bei mir hat alles noch sehr gut ausgesehen, doch dann hat Matthias etwas zu sehr aufgedreht», analysierte er. Und das «wurde bitter bestraft».

Dass Häfliger mitfieberte, mitlitt und mitfühlte kommt nicht von ungefähr: Seit bald vier Jahren trainieren die beiden zusammen unter Trainer Kurt Altorfer. Sie motivieren einander, stacheln sich an, bauen sich gegenseitig auf. «Wir verstehen uns hervorragend, sind über den Sport hinaus Freunde geworden», sagen sie übereinstimmend, «wären wir nicht zu zweit, machte die Leichtathletik nicht so viel Spass.»

Tim Häfliger hatte sich ebenfalls für diese Nachwuchs-SM qualifiziert: im Hoch- und Stabhochsprung. Mit sich im Reinen war er nach den Rängen 7 (Hoch, 1,80 m) und 12 (Stab, 3,20 m) nicht: «Ich bin nicht zufrieden, im Hochsprung wäre mehr dringeliegen, und im Stab ist es mir überhaupt nicht gelungen.» Jörg Greb

Marko Osmakcic gewinnt ITF-Turnier

TENNIS Es war der erste Turniersieg dieses Jahres von Marko Osmakcic an einem ITF-Turnier. Ohne Satzverlust erreichte er den Final gegen seinen topgesetzten Landsmann, Johan Nikles, den er 6:1, 2:6, 6:4 bezwang.

Der Rafzer Marko Osmakcic kann an internationalen Tennisturnieren mit den 18-Jährigen bereits gut mithalten. Nur einen Monat nach seinem 16. Geburtstag feierte er in Pancevo an der Donau, einer serbischen Stadt mit 80 000 Einwohnern, seinen ersten grossen Sieg dieses Jahres.

Im stark besetzten Turnier stammten viele Spieler aus dem Balkan. Sie begannen erfolgreich und hielten Gastspieler aus Italien, Russland, Argentinien, Schweden, Finnland und der Türkei meist in Schach. Einzig an den beiden Schweizern Marko Osmakcic und Johan Nikles (beide N3) kam keiner vorbei, denn nur diese beiden erreichten nach vier Siegen überraschend das Finalspiel.

Für Osmakcic war der Turniersieg die Krönung des Aufbautrainings nach Wimbledon. Dort war er im U18-Turnier früh ausge-

schieden. Weil gleichzeitig auch Gilles Simon (ATP 26) im Hauptturnier gegen Novak Djokovic scheiterte, konnte der Rafzer Osmakcic im Swiss-Tennis-Zentrum in Biel mit Gilles Simon und Marco Chiudinelli trainieren. Es folgten mehrere Turniere mit unterschiedlichem Erfolg.

Rafzer macht Plätze gut

Das letzte in Pancevo fand gleichzeitig mit den US Open statt. Als wäre Osmakcic von den Erfolgen seines grossen Vorbildes Roger Federer inspiriert gewesen, reichte er Sieg an Sieg. 6:3, 6:2 gegen Akos Kotorman (Ungarn), 6:0, 6:3 gegen Dusan Vukicevic, 6:3, 6:3 gegen Filip Grbic und 6:4, 6:3 gegen Stefan Milicevic (alle Serbien). Erst im Schweizer Final am Sonntag musste er einen Satz abgeben.

Der Unterländer zeigte sich zufrieden. «Ich habe solid gespielt und im stark besetzten Feld immerhin drei der besten serbischen U18-Spieler bezwungen.» Als Siegprämien gab es kein Preisgeld, aber einen schönen Pokal und 100 Punkte, die ihn im ITF-Juniorenranking U18 neu auf Platz 87 bringen (bisher 119).

Walter Baur

Ein Wettkampf mit viel Würde

KARATE 75 Kinder und Jugendliche aus vier Dojos trafen sich in Höri zum freundschaftlichen Wettkampf.

Ein anerkennendes Raunen erfüllt die Luft der Schulturnhalle. Eine junge Teilnehmerin hat vom professionellen Kampfgericht mit Karin Horath, Gold- und Bronzemedailengewinnerin an der WM 2006 in Tokio und Cheftrainerin des Karate-Clubs Höri, gerade Maximalnoten erhalten. Erst als die letzte Wertung bekannt ist, applaudiert das fachkundige Publikum.

Aber nur kurz. Denn die nächste Teilnehmerin steht für ihre Vorführung bereit – und in der Halle herrscht sofort wieder Ruhe. Auch wer als Laie dabei ist, merkt schnell: Hier steht die Würde des Karatesports im Vordergrund, und die Regeln werden von allen Anwesenden – Aktiven und Publikum – eingehalten. Wer zum Beispiel von der Garderobe her kommt, stürmt nicht in die Halle, sondern betritt diese nach einer kleinen Verbeugung.

Organisiert hat das regionale Kräftenetz der Jugend der Karate-Club Höri. «Der Schweizer Verband macht natürlich auch nationale Juniorenwettkämpfe, aber da sind die Besten dabei. Wir

möchten vielen Kindern und Jugendlichen eine zusätzliche Möglichkeit bieten, ihre Künste zu zeigen», erklärt Stefan Kühn, Dojo-Leiter in Höri.

«Kata» im Mittelpunkt

Der Einladung der Zürcher Unterländer folgten junge Karatekas der Vereine (Dojo) aus Eglisau, Schaffhausen und Gebenstorf in die Schulanlage. Der Grossteil der 75 Kämpferinnen und Kämpfer zwischen 8 und 18 Jahren mass sich einzeln oder in Teams im «Kata», der Übungsform, die aus

stilisierten Kämpfen gegen imaginäre Gegner besteht. Nur einige ältere Jahrgänge traten in der Kampfform «Kumite» gegeneinander an.

Auch in Höri werden Auszeichnungen vergeben, und in einem Festzelt gibt es Speis und Trank. Wichtig sei aber der gegenseitige Austausch, betont Kühn. «Im Karate stehen der Sport und das Training im Vordergrund; geselliges Beisammensein von Aktiven und Eltern, wie das jetzt hier bei uns in Höri passiert, sind eher selten.» Renato Cecchet



Konzentration ist alles: Ein junger Karateka führt in der Turnhalle Höri seine Kata-Übung vor. Renato Cecchet

Alle Sieger stehen fest

TENNIS Mit den Finalpartien auf der diesjährigen Hauptanlage in Schwerzenbach ist am Sonntag die Glattal Trophy, das zweitgrösste Tennisturnier im Kanton, zu Ende gegangen. Im Final der Königsklasse, den Männern mit Klassierungen von R1 bis R4, standen sich mit Cédric Uschatz vom TC Hakoah Zürich und dem Herrliberger Luis Salvador (R3) zwei Ungesetzte gegenüber. Am Ende siegte Uschatz 6:3, 6:4.

Dass in allen 25 Kategorien am Ende des zweiten Turnierwochenendes auch tatsächlich die Sieger gekürt werden könnten, galt nach den Wetterkapriolen vom letzten August-Wochenende nicht unbedingt als selbstverständlich. «Wir haben die Anlagen der Clubs Eglisau, Wehntal und Neerach definitiv gebucht», erklärt OK-Chef Dany Studerus, «zudem sind Spieler, die noch im Einzel und im Doppel engagiert waren, in zumindest einer Konkurrenz ausgeschieden. Sonst hätte es bis Sonntagabend wahrscheinlich nicht gereicht.» 2015 wird die Hauptanlage wieder im Unterland sein: auf den Plätzen des TC Opfikon-Glattbrugg. *pew*

FUSSBALL

JUNIOREN. B

Coca-Cola Junior League: YF Juventus – Bassersdorf 1:3. Wiesendangen – Wettswil-Bonstetten 0:8. Wettswil-Bonstetten – Veltheim 2:3. Schwamendingen – Red Star 5:1. Schaffhausen – Dietikon 6:4. Dietikon – Blue Stars 1:1. Brüttisellen-Dietikon – Veltheim 1:5. Brüttisellen-Dietikon – Wiesendangen 2:3. Blue Stars – YF Juventus 0:1. Albisrieden – Bassersdorf 0:3. – **Rangliste:** 1. Bassersdorf 4/12 (0/18:3). 2. Veltheim 3/9 (0/11:3). 3. Schwamendingen 3/7 (6/10:4). 4. Wettswil-Bonstetten 3/6 (2/14:5). 5. Schaffhausen 3/6 (2/11:11). 6. Red Star 3/6 (3/13:7). 7. Dietikon 4/5 (6/11:9). 8. Blue Stars 4/4 (0/5:6). 9. YF Juventus 4/3 (3/6:10). 10. Wiesendangen 4/3 (3/4:23). 11. Albisrieden 3/0 (0/2:13). 12. Brüttisellen-Dietikon 4/0 (2/6:17).

Promotion. Gruppe 1: Wislig-Fehraltorf – Dielsdorf 2:6. Oberwinterthur – Fehraltorf/Polizei 1:7. Kloten – Phönix Seen 3:2. Gossau – Wettswil-Bonstetten 2:2. Dübendorf – Kloten 0:5. Dübendorf – Schaffhausen 1:4. Bülach – Wallisellen 11:1. – **Rangliste:** 1. Kloten 4/12 (1/18:6). 2. Schaffhausen 3/9 (0/18:2). 3. Wettswil-Bonstetten 3/7 (4/10:6). 4. Oberikon/Polizei 3/6 (2/13:8). 5. Bülach 3/6 (3/14:5). 6. Dielsdorf 3/6 (3/14:10). 7. Wislig-Fehraltorf 3/3 (1/9:19). 8. Phönix Seen 3/3 (3/8:6). 9. Gossau 3/1 (14/5:11). 10. Wallisellen 2/0 (1/5:17). 11. Dübendorf 3/0 (2/4:13). 12. Oberwinterthur 3/0 (7/5:20).

JUNIOREN. C

Coca-Cola Junior League: Veltheim – Herrliberg 3:5. Zürich Frauen U17 – Bülach 1:5. Wettswil-Bonstetten – Bassersdorf 0:2. Wallisellen – Wettswil-Bonstetten 0:1. United Zürich – Wettswil-Bonstetten 11:1. Schwamendingen – Affoltern a/A 4:5. Dietikon – Schwamendingen 3:5. Bülach – Uster 2:1. Bassersdorf – Zürich Frauen U17 4:1. Affoltern a/A – Veltheim 8:4. – **Rangliste:** 1. Bassersdorf 4/12 (0/18:3). 2. Bülach 4/10 (1/13:5). 3. Affoltern a/A 4/7 (0/17:13). 4. United Zürich 2/6 (2/18:3). 5. Uster 3/6 (0/6:4). 6. Herrliberg 3/6 (0/8:7). 7. Wettswil-Bonstetten 3/4 (0/3:7). 8. Schwamendingen 4/4 (1/14:14). 9. Dietikon 3/3 (1/7:9). 10. Wettswil-Bonstetten 4/3 (0/6:20). 11. Veltheim 3/1 (0/10:16). 12. Zürich Frauen U17 4/1 (0/5:13). 13. Wallisellen 3/0 (1/3:14).

Promotion. Gruppe 2: Regensdorf – Brüttisellen-Dietikon 7:2. Rafzerfeld – Gossau 3:4. Oberwinterthur – Wiesendangen 5:1. Küssnacht – Stäfa 3:6. Glattbrugg – Rütli 3:0. Dielsdorf – Seefeld/Witikon 3:1. – **Rangliste:** 1. Dielsdorf 3/9 (3/15:4). 2. Glattbrugg 3/7 (0/10:3). 3. Stäfa 3/7 (2/13:8). 4. Seefeld/Witikon 3/6 (0/7:4). 5. Oberwinterthur 3/6 (11/12:8). 6. Regensdorf 3/6 (14/21:8). 7. Gossau 3/4 (0/7:10). 8. Rafzerfeld 3/4 (1/10:7). 9. Rütli 3/3 (0/9:11). 10. Wiesendangen 3/0 (0/2:15). 11. Brüttisellen-Dietikon 3/0 (1/2:15). 12. Küssnacht 3/0 (1/6:21).

GERÄTETURNEN

KANTONALE MEISTERSCHAFTEN

In Effretikon. Frauen. K4: 1. Eileen Siegenthaler (Mettmenstetten) 38.05. **Ferner:** 8. Shana Mazzola (Lufingen) 37.05. 9. Mona Schneider (Rorbas-Freienstein) / Sabrina Suter (Lufingen) 37.00. 19. Gioia Stehli (Watt) 36.45. – **K5A:** 1. Iris Stropel (Neue Sektion W'thur) 37.70. **Ferner:** 5. Gabriela Ruckstuhl (Niederhasli) 36.75. 15. Ellen Jenni (Bülach) 35.90. 16. Valerie Schneider (Bülach) 35.85. – **K5B:** 1. Ronja Kober (Lufingen) 36.65. **Ferner:** 4. Jennifer Burri (Regensdorf) 36.20. 6. Sinja Kühne (Eglisau) 35.90. 9. Jil Münger (Niederhasli) 35.75. 12. Naja Kühne (Eglisau) 35.60. 15. Kim Heimgartner (Regensdorf) / Mira Schneider (Rorbas-Freienstein) 35.45. **Männer. K4:** 1. Andres Neff (Schattdorf) 46.80. **Ferner:** 15. Patrick Latsch (Regensdorf) 42.70. 16. Riccardo Schmid (Dietlikon) 42.65. 17. Cyril Martel (Regensdorf) 42.60. 18. Philipp Latsch (Regensdorf) 42.55. – **K5:** 1. Luca Schlatter (Weiningen) 46.45. **Ferner:** 10. Raffael Pfaller (Dietlikon) 44.75.